



Tim Bergling (Avicii)

Modul: Analyse von Musikaufnahmen

Name: Markus Richter

Matrikelnummer: 44147

Biografischer Werdegang Tim Bergling

Tim Bergling wurde am 8. September 1989 in Stockholm, Schweden, geboren. Seine Mutter, Anna Catarina „Anki“ Lidén, ist eine renommierte schwedische Schauspielerin. Sein Vater Klas Bergling arbeitete als Manager. Tim wuchs zusammen mit drei Geschwistern auf. Einem Bruder sowie zwei Halbgeschwistern, darunter sein Halbbruder Anton Körberg, Sohn von Tommy Körberg. Anton selbst arbeitet ebenso wie sein Vater als Schauspieler und Musiker. Tim selbst wurde vielleicht auch deshalb von ihm schon in jungen Jahren zum musizieren angeregt. Bereits im Alter von 8 Jahren stellte Anton für ihn eine Inspiration zum musizieren dar.

Im Alter von 16 Jahren begann Bergling, inspiriert von den Veröffentlichungen zeitgenössischer schwedischer und internationaler House-Produzenten, Musik in seinem Jugendzimmer zu produzieren. Er erstellte diese mithilfe seines Computers sowie einer Gitarre. Der nächste Schritt für ihn war seine Musik teilen zu können. Hierfür erstellte er Ende der 2000er ein Myspace-Profil auf dem seine Produktionen unter dem Pseudonym Moonboy erschienen. Später änderte er seinen Namen zu Avicii. Dieser stellt eine Ableitung der sich von der gleichnamigen tiefsten Ebene der buddhistischen Unterwelt Avici dar, welche mit nur einem i am Ende geschrieben wird. Da auf Myspace der Name allerdings schon vergeben war ergab sich der Name Avicii welcher sein populärer Künstlernamen wurde und bis heute in der Welt bekannt ist.

Mit nur 19 Jahren zog Bergling mit seinem Equipment in ein einfaches Ein-Zimmer-Apartment um und schloss sich temporär mit Filip Akesson zusammen, um unter dem Projektnamen Avicii vs. Philgood Demos zu erstellen.

Erste Produktionen, Einflüsse und der Durchbruch mit „Seek Bromance“

Tims musikalische Ästhetik speiste sich aus Einflüssen prägender EDM- und House-Pioniere wie Basshunter, Laidback Luke, Steve Angello, Daft Punk, Eric Prydz und Axwell, welche alle Größen in der heutigen Musikindustrie darstellen. Seine Produktionen sendete er hierbei an verschiedene Blogs und Plattenlabel.

Im April 2010 veröffentlichte Bergling über das Schweizer Label PinkStar Records das Instrumentalstück Bromance. Eine maßgebliche Wendung erfuhr der Track durch den „Avicii Arena Mix“, der im Juli 2010 als offizieller Soundtrack des Aftermovies für das renommierte Tomorrowland-Festival in Belgien eingesetzt wurde. Dies führte zu massiven Platzierungen in den flämischen Charts (Platz 1) sowie in den niederländischen Charts (Platz 2).

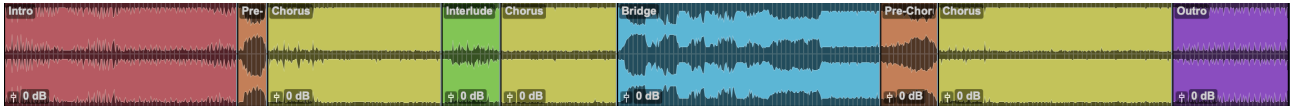
Im August 2010 sicherten sich das deutsche Dance-Label Kontor Records und das britische Traditionslabel Ministry of Sound die Veröffentlichungsrechte. Mit dem Zusatz von Vocals von Samuele Sartinis Song Love You Seek gesungen von der Sängerin Amanda Wilson wurde der Song im Oktober 2010 unter dem Titel Seek Bromance weltweit lizenziert und erreichte die Top-10 in Australien, Dänemark, Polen, Großbritannien und Deutschland. In Deutschland und Großbritannien wurde die Single zu Aviciis erstem Charterfolg.

Globaler Durchbruch

Der globale Durchbruch vollzog sich im Jahr 2011: Nach seinem beachteten Debüt-Auftritt auf der Hauptbühne des Tomorrowland-Festivals am 23. Juli 2011, sein bis dato größtes Liveset vor Festival-Publikum, bei dem er auch den unveröffentlichten Song Levels spielte, unterzeichnete Bergling im Spätsommer einen Plattenvertrag bei der Universal Music Group für die Veröffentlichung des Songs Levels. Am 28. Oktober 2011 erschien die Single Levels, die sich zu einer der kommerziell erfolgreichsten und prägendsten EDM-Hymnen des Jahrzehnts entwickelte. Sie konnte den Erfolg von Aviciis vorherigen Singles bei weitem übertreffen und rückte in über 16 Ländern bis in die Top-10 der Single-Charts vor. In Schweden hielt sich die Single neun Wochen lang an der Spitze der Charts und wurde mit 8-fach Platin ausgezeichnet.

Levels

Songstruktur



Abschnitt	Anzahl Takte
Intro	32
1. Pre-Chorus	4
1. Chorus	24
Interlude	8
2. Chorus	16
Bridge	36
2. Pre-Chorus	8
Doppelchorus	32
Outro	16

Intro

Das Intro des Songs Levels umfasst insgesamt 32 Takte. Der Einstieg in den Song wird hierbei mit einem Beckenschlag-Auftakt umgesetzt, der gleich von einem treibenden Rhythmus bestehend aus Kick und Clap abgelöst wird. Um den Groove des Rhythmus hierbei noch zu verstärken tritt jeden zweiten Takt ein Riser Sound auf, der wieder in die Clap leitet und somit Spannung erzeugt. Über allem liegt eine Melodie von einem Synthesizer die im folgenden dargestellt ist.



Die Melodie startet gefiltert mit einem Hi-Pass der sich langsam über die Takte öffnet. Innerhalb des Intro erfolgt nach der Hälfte der Takte eine Steigerung. Die Kickdrum wird durch eine präsentere ersetzt zudem setzen Hi-Hats ein. Die letzten vier Takte des Intro spielen ohne die Kick und dienen als Übergang zum Pre-Chorus. Hierfür wird ein Riser eingesetzt.

1. Pre-Chorus

Der Pre-Chorus wird dramatisch mit einem Beckenschlag eingeleitet, der die Sektionen unterteilt. Ein schwebender Padsound baut sich auf und bildet den Übergang zum Chorus.

1. Chorus

Der Chorus enthält die charakteristische Synthesizer Melodie, welche dafür sorgt, dass der Song im Ohr bleibt. Im folgenden ist sie dargestellt.

The image shows a musical score for a chorus melody in 4/4 time. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The melody is written on a treble staff, and the bass staff shows fingerings. The melody consists of two identical 4-measure phrases. The first phrase has chords C#m, E, B, and A. The second phrase has chords C#m, E, B, and A. The fingerings for the first phrase are i, III, VII, and VI. The fingerings for the second phrase are i, III, VII, and VI. The bass staff shows a simple bass line with notes corresponding to the chords.

Sie bildet das Fundament. Nach den ersten acht Takten setzen eine Kick, Claps sowie ein Bass ein um den Chorus präsent dominant und voluminös zu machen. Nach den nächsten acht Takten wird ein Übergang mit Claps betont und es gibt eine weitere Steigerung in Form von Hi-Hats, die einsetzen.

Interlude

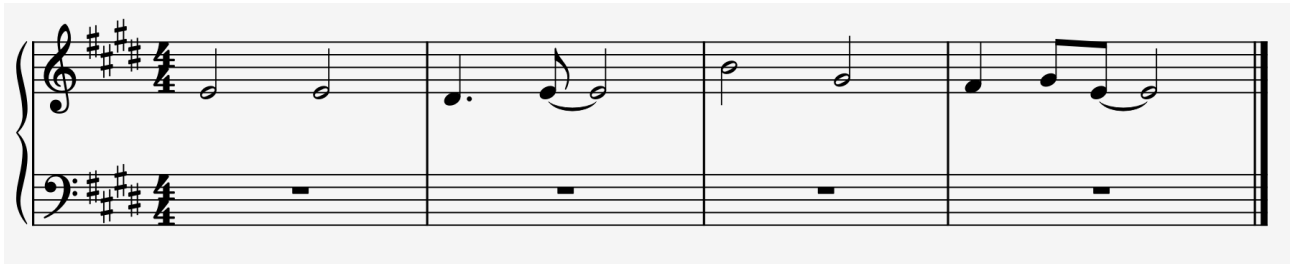
Ein Beckenschlag wird als Auftakt in das Interlude genutzt und als Impact Sound genutzt. Es setzt ein Synthesizer-Sound ein, der einen durchgehenden Wechsel von tiefen in hohe Frequenzen vornimmt und somit Spannung erzeugt. Am Ende des Interlude wird mit einem Riser in den Chorus überblendet.

2. Chorus

Die ersten acht Takte sind wieder vollumfänglich wie vor dem Interlude. Im Anschluss wird die Melodie aus dem Intro ergänzt. Innerhalb der letzten vier Takte setzt die Kick aus um eine Hinleitung zur Bridge anzukündigen, welche dann durch einen Impact eingeleitet wird.

Bridge

Die ersten vier Takte aus der Bridge sind ein Fade-Out mit Delay. Im Anschluss setzt ein Vocal-Sample welches aus dem Gospel- / Soul-Song „Something's Got a Hold on Me“ von Etta James aus dem Jahre 1962 stammt ein. Der Text ist wie folgt: „Oh, sometimes I get a good feeling, yeah / I get a feeling that I never, never, never had before...“. Zudem faden die Synthesizer wieder langsam ein. Nach acht Takten setzen dann Hi-Hats und Claps ein um den Groove im Song wieder zu erhöhen. Die nächsten acht Takte werden wieder mit einem Beckenschlag eingeleitet und es kommen Streicher mit dazu, welche die folgende Melodie spielen.



Die letzten acht Takte werden wieder über ein Becken als Übergangssound eingeleitet und es spielen wieder Kick, die Synthesizer als auch die Streicher.

2. Pre-Chorus

Auch hier stellt ein Becken den Übergang in die Sektion dar. Die Hauptmelodie vom Chorus wird hierbei stark verhallt eingesetzt um einen Übergang zum Chorus zu schaffen und einen kurzen Moment der Ruhe als Kontrast zu etablieren. Mit einem Riser geht es dann über zum Chorus.

Doppelchorus

Mit einem Impact wird der Chorus eröffnet. Dieser ist hierbei mit einem Donwsweep gelayert. Die Melodie vom Chorus spielt sowie das Arpeggio des Intro. Nach den ersten vier Takten setzt dann ein rhythmischer Synthesizer ein, der in der Frequenz steigt und somit Spannung erzeugt. Nach den nächsten vier Takten setzt die Rhythmuseinheit ein. Es kommen ergänzend hinzu eine Kick, Claps sowie eine Snare. Währenddessen wandert ein Synthesizer in der Frequenz über den gesamten Chorus nach unten. Innerhalb der letzten vier Takte setzt die Kick wieder aus um einen Übergang zum Outro zu erzeugen.

Outro

Im Outro ist nur noch die Rhythmikeinheit präsent, die mit einem repetitiven Vocal-Chop von Etta James gelayert wird.

Debütalbum True

Im Frühjahr 2013 schuf Avicii gemeinsam mit den ABBA-Mitgliedern Benny Andersson und Björn Ulvaeus die Hymne „We Write the Story“, das als Titelsong für den Eurovision Song Contest im Mai 2013 verwendet wurde. Parallel dazu trat er in weiteres Mal beim Ultra Music Festival auf, als dessen Hymne sein bis dahin unveröffentlichter Track UMF ausgewählt wurde. Jedoch wurde dies kein gewöhnliches DJ-Set, sondern eines, das von vielen Gastmusikern, darunter vom US-amerikanischen Soul-Sänger Aloe Blacc und Elvis-Presley-Songwriter Mac Davis sowie einer Live-Band begleitet wurde. Dieses Konzert löste in der elektronischen Tanzmusik-Szene heftige Kontroversen aus; viele Fans warfen ihm vor, den EDM-Sound zu verraten. Bergling entgegnete jedoch, dass Musik für ihn keine starren Genre Grenzen kenne.

Im September 2013 veröffentlichte Avicii sein erstes Musikalbum True. Der Stil hierbei war weit gefächert, wozu Avicii sagte, er habe viel mit elektronischer Musik experimentiert. Das Album erreichte Platz eins in Schweden und in vielen anderen europäischen Ländern die Top 10. In Schweden erreichten alle Lieder des Albums durch Einzeldownloads auch die Single-Charts. Sein Debütalbum True erwies hiermit die Richtigkeit seines Konzepts. Mit der Leadsingle Wake Me Up erschuf Avicii ein neues Subgenre: „Folk House“.

Wake Me Up

Songstruktur



Abschnitt	Anzahl Takte
Intro	4
1. Verse	16
1. Chorus	16
1. Build-Up	8
1. Drop / Instrumental Breakdown	16
2. Verse	16
2. Chorus	16
Bridge	8
2. Build-Up	8
2. Drop	16
Outro	2

Intro

Der Song Wake Me Up startet mit einem sehr eingängigen Gitarrenriff. Dieses spielt folgende Melodie.

The image shows a musical score for a guitar riff in 4/4 time, key of D major (two sharps). The score is divided into two systems. The first system consists of six measures. The first two measures are marked with Bm and G, the next two with D and A/C#, and the last two with Bm and G. The second system consists of three measures marked with D, F#m, and F#. Below the staff, Roman numerals indicate the fret positions: i, VI, III, VII⁶, i, VI for the first system, and III, V, Vmaj for the second system. The guitar part is written in a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps.

Zum Übergang in den Verse rückt diese durch einen Low-Pass Filter in den Hintergrund.

1. Verse

Der Verse besteht aus der gefilterten Gitarre sowie die Stimme von Aloe Bacc setzt ein. Der Filter öffnet sich allerdings wieder und die Gitarre ist gerade in der zweiten Hälfte des Verse wieder ungefiltert. Dies ist ein schönes Spiel um erst einmal Platz zu machen für neue Elemente und diese zu etablieren, dann aber wieder eine Steigerung in den Song einzubauen.

1. Chorus

Innerhalb des Chorus setzt die Rhythmusgruppe ein. Sie etabliert den „Fußstapfen“-Rhythmus, der an Country/Folk Musik erinnert. In der zweiten Hälfte setzt dann ein Klavier ein welches mit Akkorden begleitet und eine Steigerung hervorbringt. Die Spielweise ist hierbei Staccato. Mit einem Riser wird am Ende des Chorus in die Build-Up Sektion übergeleitet.

1. Build-Up

Ein Impact eröffnet den Build-Up. Die Rhythmusseinheit kommt langsam wieder rein und wird nach dem Ausklingen des Downsweeps hörbar. Zudem setzt eine Übergangsmelodie zum Drop ein.

1. Drop

Innerhalb des Drop werden die Kick und Snare ergänzt. Die Rhythmusseinheit setzt ein und sorgt für Energie. Auch die Melodie wird durch einen Synthesizer gelayert. Nach acht Takten kommt ein Beckenschlag, um den zweiten Durchlauf anzukündigen und alles nochmal kurz aufzubrechen und interessant zu gestalten. Die letzten zwei Takte finden dann ohne Kick statt um den Übergang zum 2. Verse anzukündigen und somit die Energie schon in den letzten Takten etwas zu entnehmen.

2. Verse

Die Stimme von Aloe Blacc setzt wieder ein. Er wird von der Akustikgitarre begleitet und ein Klavier spielt subtil unterstützende Akkorde. Die Energie ist zurückgehalten. Ab der zweiten Hälfte nach acht Takten setzt die Hi-Hat ein. Innerhalb der letzten vier Takte wird die Gitarre vervielfältigt. Es gibt zwei die ein breites Stereobild erzeugen und zum Chorus überleiten.

2. Chorus

Es startet wieder energiegeladen. Zum Gesang kommen wieder Rhythmus Elemente wie Kick und Claps hinzu, welche einen Groove vorgeben sowie die Gitarre spielt. In der zweiten Hälfte nach acht Takten kommt ergänzend das Klavier hinzu. Der Übergang zur Bridge wird erzeugt mit einem Riser der in einem Sog und absoluter Stille endet. Übrig bleibt die Hallantwort der Stimme.

Bridge

Die Bridge bricht den Song wieder auf indem alle Rhythmus Elemente entfernt werden. Präsenz ist gegeben durch die Stimme welche einen starken Hall genießt. Zudem läuft die erste Hälfte der Chorus Melodie im Loop was eine gewisse Spannung erzeugt. Am Ende ist noch ein Filter und die Stimme wird bis zu absoluten Stille reduziert. Eine Sog Wirkung wird erzeugt wodurch der Sprung in die nächste Sektion größer ist, da die Energie des darauffolgenden Build-Ups größer erscheint durch den Kontrast von Stille und wieder einsetzenden Elementen.

2. Build-Up

Die Melodie spielt hierbei wieder mit der Rhythmusseinheit. Riser die sich über die Länge des Build-Ups erstrecken erzeugen eine steigende Wirkung. Im letzten Takt reduziert sich alles nur auf die Melodie. Erst nur einstimmig, dann ergänzend durch das zweite Layer um den 2 Drop zu eröffnen.

2. Drop

Innerhalb dieser Sektion spielt wieder alles. Der treibende Fußstapfen-Rythmus ist präsent. Die Melodie ist vorhanden mit allen Layern und die volle Energie wird ausgeschöpft. Nach 16 Takten der Hälfte dieser Sektion wird der Drop aufgelockert durch ein kurzzeitiges entfernen der Kick. Dies geschieht auch Innerhalb der letzten zwei Takte als Vorbereitung auf das Outro.

Outro

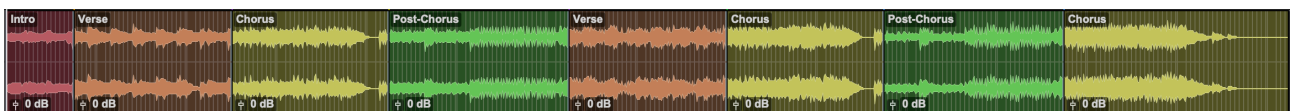
Der Song klingt mit einer Halfpappe aus.

Zweites Album Stories

Im August 2015 stand der Release der EP Pure Grinding / For a Better Day an. Die Doppelsingle war nach Waiting for Love ein zweiter Vorgeschmack auf das Studioalbum. Während Pure Grinding eher kleineren Erfolg einbrachte, wurde For a Better Day in vielen Ländern zu einem Top-10-Hit und gelangte in das Programm vieler Radiostationen. Den Gesang steuerte der US-amerikanische Singer-Songwriter Alex Ebert, Frontman der Bands Oma Robot und Edward Sharpe and the Magnetic Zeros bei.

For a Better Day

Songstruktur



Abschnitt	Anzahl Takte
Intro	6
1. Verse	14
1. Chorus	14
1. Post-Chorus	16
2. Verse	14
2. Chorus	14
2. Post-Chorus	16
3. Chorus	20

Intro

Die Eröffnung startet mit dem Klavier. Es werden Akkorde gespielt, die dominant in den Mittelpunkt gerückt werden.

1. Verse

Der Gesang von Alex Ebert setzt ein und das Klavier wird gefiltert um der Stimme mehr Raum zu geben. Es bleibt bei liegenden, einfachen, dramatischen Akkorden die den Gesang untermalen.

1. Chorus

Innerhalb des Chorus werden die Akkorde aufgebrochen, wodurch das Spiel an Dynamik und mehr Geschwindigkeit erlangt. Der Einstieg in den Chorus erfolgt hierbei mit einem Beckenschlag. Im 12ten Takt des Chorus bleibt dann der letzte Akkord liegen und klingt gemeinsam mit der Stimme aus. Im letzten Takt des Chorus erzeugt die Stimme wieder einen Auftakt mit den Worten: „For a Better Day“.

1. Post-Chorus

Die Hauptkomponenten mit dem in den Post-Chorus gestartet wird sind das Klavier gepaart mit Claps, die einen Groove erzeugen. Hinzu kommen in Takt vier und in Takt acht noch einmal Vocal Einlagen mit den Lyrics. „For a Better Day“. In der zweiten Hälfte nach acht Takten kommt die Kick als grooviges Element wieder ergänzend mit dazu, und die Claps werden durch präsentere dominantere ersetzt, was die Energie und den Groove deutlich verstärkt. Im letzten Takt der Sektion setzt die Kick aus und schafft somit einen Übergang zum 2. Verse.

2. Verse

Innerhalb des Verse bildet sich eine Rhythmusseinheit aus Kick, Snare und einem Schellenkranz. Der Schellenkranz sorgt hierbei für ein gleichbleibendes treibendes Element, welches den Groove aufrecht erhält, fügt aber auch eine gewisse Offenheit hinzu durch seine Präsenz eher im hochfrequenten Spektrum. Hauptelemente im Verse sind hierbei Stimme sowie das Klavier.

2. Chorus

Innerhalb des Chorus werden die Akkorde vom Klavier wieder aufgebrochen und erzeugen einen Groove. Hierbei übernehmen diese die Rolle, da die Kick wieder aussetzt. Der Schellenkranz spielt weiterhin. In Takt 12 klingt wieder die Stimme mit dem letzten gespielten Akkord vom Klavier aus wie im ersten Chorus. Der Übergang in den Drop startet im letzten Takt mit den Worten: „For a Better Day“.

2. Post-Chorus

Klavierakkorde sowie Claps bilden die Hauptkomponenten. Die Stimme singt immer die Lyrics „For a Better Day“. Dies passiert am Anfang in der ersten Hälfte alle vier Takte in der zweiten Hälfte alle zwei Takte was eine Steigerung auslöst. Dies wird zudem von der wieder einsetzenden Kick unterstützt.

3. Chorus

Im dritten Chorus geht der Gesang weiter. Zudem ist die Kick präsent und die Claps sorgen für zusätzliche Rhythmik. Das Klavier spielt und die Energie ist hoch. Im 12 Takt klingt dann wieder die Stimme aus so wie auch in Chorus 1 und 2 zusammen mit dem letzten Klavierakkord, allerdings passiert dies in der jetzigen Sektion deutlich dramatischer und der Fade Out ist länger da hiermit auch das Songende erreicht wird.

Rückzug aus dem Rampenlicht

Nach seinem Auftritt beim Ultra Music Festival 2016 kündigte Avicii Ende Februar 2016 auf seiner Webseite das Ende seiner Bühnenkarriere an, die Tour 2016 sei demnach seine letzte. Ende Dezember 2016 wurde bekanntgegeben, dass er sich von seinem langjährigen Manager und Promoter Arash Pournouri sowie dessen Unternehmen At Night Management trennt. Grund hierfür waren Streitigkeiten, die im Zuge von Avicis Tournee-Stopp entstanden. Von seinem Team bei Universal Music Schweden trennte er sich jedoch nicht und kündigte ein drittes Studioalbum fürs kommende Jahr an.

Im Frühjahr 2018, am 20. April wurde Avicii dann während eines Urlaubs im Oman auf einem Anwesen der omanischen Königsfamilie tot aufgefunden. Einen Tag vor Avicis Tod äußerte ein Freund gegenüber Berglings Vater Klas seine Besorgnis über dessen psychischen Zustand.

Am 26. April veröffentlichte Berglings Familie einen offenen Brief, in dem es hieß:

„Unser geliebter Tim war ein Suchender, eine sensible Künstlerseele auf der Suche nach Antworten auf existenzielle Fragen. Ein überaus ehrgeiziger Perfektionist, der viel reiste und hart arbeitete, bis er unter extremem Stress stand. Als er mit dem Touren aufhörte, wollte er ein Gleichgewicht im Leben finden, um glücklich sein und das tun zu können, was er am meisten liebte - Musik. Er kämpfte sehr mit Gedanken über Sinn, Leben und Glück. Er konnte nicht mehr weitermachen. Er wollte Frieden finden. Tim war nicht für die Maschinerie des Musikbusiness geschaffen, in der er sich wiederfand; Er war ein sensibler Mensch, der seine Fans liebte, aber das Rampenlicht mied. Tim, du wirst für immer geliebt und schmerzlich vermisst werden. Deine Persönlichkeit und deine Musik werden dein Andenken bewahren. Wir lieben dich, deine Familie.“

Tough Love

Songstruktur



Abschnitt	Anzahl Takte
Intro	4
1. Verse	16
1. Chorus	8
Interlude	14
2. Verse	8
2. Chorus	16
Outro	19

Intro

Der Song wird eröffnet mit einem Impact, Gitarre sowie orientalischen Streichern. Direkt ist Energie da und es wird ein schneller Einstieg in den Song übermittelt.

1. Verse

Gesang setzt ein und der Song wird reduziert auf die Stimme von Vincent Pontare. Die Gitarre wird hierbei gefiltert um Raum für die Stimme zu schaffen. In den letzten zwei Takten in der ersten Hälfte unterstützt eine Violine seinen Gesang und folgen der Melodie. In der zweiten Hälfte des Verse die nächsten acht Takte findet ein Wechsel vom Gesang zur Stimme von Agnes Pontare statt. Die Gitarre ist präsenter und es kommt Schnipsen hinzu. Die Violine unterstützt auch hier in den letzten zwei Takten die Stimme.

1. Chorus

Im Chorus singen beide als Duett was eine tolle Steigerung und Harmonie für diese Sektion mit sich bringt. In den Chorus wird schon energiegeladen mit einem Impact übergeleitet und das Duett übernimmt. Begleitet werden beide von Gitarren. In den letzten zwei Takten kommt ein Klang der erst in den tiefen und dann in den hohen Frequenzen präsent ist.

Interlude

Die Sektion startet mit präsenten orientalischen Streichern die die Melodie spielen. Gitarren kommen hinzu und dienen als Rhythmusinstrument. Nach den ersten vier Takten kommt ein begleitender Bass hinzu, der für Volumen sorgt. Die letzten beiden Takte bestehen nur noch aus Gitarren, Schnipsen und dem Ausklingen der Streicher.

2. Verse

Die Stimme setzt wieder ein und das Duett singt. Das Schnipsen ist als rhythmisches Element vorhanden und der Bass begleitet alles. Zudem untermalt das Orchester immer in den Pausen den Gesang, indem es in einer Art Call und Response darauf reagiert. Bspw. setzt nach „Weight is on you, weight is on me“ das Orchester immer ein. Zudem begleitet die Gitarre alles. In den letzten zwei Takten spielt das Orchester wieder in Harmonie mit dem Gesang und folgt der gesungenen Melodie.

Doppelchorus

Die Überleitung in den Doppelchorus geschieht durch einen Impact. Das Duett singt und die Gitarre begleitet. Beide Elemente sind am dominantesten. In den letzten zwei Takten werden die Zeilen „There’s no place I’d rather be than in your arms“ wieder von den Streichern untermalt. Ein Riser und Impact leiten zur zweiten Hälfte des Doppelchorus über. Auch hier werden die letzten zwei Takte wieder unterstützt durch die orientalischen Streicher.

Outro

Das Outro wird von den Streichern getragen. Diese spielen eine Melodie. Zudem wird Percussion ergänzt, was die orientalische Stimmung unterstützt.

Stilentwicklung von Tim Bergling

Zusammenfassend kann man sagen, dass Tim Bergling sich in seiner Künstlerfigur Avicii immer weiterentwickelt hat, was man anhand der Analyse vier seiner Songs aus verschiedenen Epochen in seinem Leben sehr gut erkennen kann. Die ursprünglichen Einflüsse bei ihm waren Künstler und Artists aus dem Bereich EDM. Hierbei naheliegend ist dann auch sein erster großer Erfolg mit seinem Song Levels, welcher in das Progressive House / EDM Genre fällt. Dominante Synthesizer und nur ein Vocal Sample geben eine gewisse Richtung vor.

Mit dem Song Wake Me Up hat er dann gezeigt, dass ihm das konkrete Produzieren für ein bestimmtes Genre oder die Klassifizierung von Songs in ein Genre nicht wichtig sind. Der Mix zwischen Country/Folk Elementen wie der Akustik-Gitarre, EDM Elementen wie den Synthesizern als auch Soul in Form der warmen Stimme von Aloe Blacc. Die Einflüsse von Country und Folk in Kombination mit EDM waren gewagt, aber der Erfolg gibt ihm recht, obwohl er dafür in der Kritik stand. Das Thema des Songs ist: Jugend, Freiheit, Traumleben, Konflikt zwischen Wahnsinn des Alltags und dem Wunsch, „träumen“ zu dürfen. Der Text ist philosophisch-leicht, nicht kompliziert, und spricht vor allem junge Menschen an, die sich zwischen Verantwortung und dem Wunsch nach Unbeschwertheit bewegen. Vielleicht ist er gerade deshalb so erfolgreich geworden.

Einen ähnlichen Stil verfolgte er mit For a Better Day. Der Einsatz von Alex Eberts warmer, leicht rau-soliger Stimme ist nicht gerade typisch für einen EDM Song. Stilistisch wirkt die Gesangs- und Melodielinie hierbei eher wie ein Soul-/Gospel-Choral als typische EDM-Pop-Hook. Der Inhalt ist eher düster, was sich auch im Musikvideo widerspiegelt. Hieraus ergibt sich, dass Avicii alles in die Songs einfließen lässt, was ihn gerade beschäftigt, als auch dass er die Möglichkeit nutzen möchte, sozialkritische Themen zu beleuchten. Der Text selbst handelt von Verletzung, Verlust, aber auch Hoffnung auf einen „Besseren Tag“. Im Kontext des Musikvideos wird diese Traurigkeit zusätzlich auf soziale Ungerechtigkeit und Gewalt gegen Kinder bezogen. Das Musikvideo zu „For a Better Day“ behandelt sehr explizit das Thema Kinderhandel und sexuelle Ausbeutung von Kindern, sowie spätere Rachefantasien der überlebenden Opfer. Avicii wollte mit dem Video Aufmerksamkeit für Kinderhandel, Zwangsprostitution und Gewalt an Kindern erzeugen – ein eher

ungewöhnlich ernstes und sozialkritisches Thema für seine sonst eher „sunshine-Pop“-geprägten Tracks.

Mit dem Song Tough Love eröffnet er ganz neue Türen durch die starken orientalischen Einflüsse. Avicii zog während seiner Reisen in Indien Inspirationen für die Melodie-Loops; Pontare erklärt, dass dieser „Indian-Touch“ sich perfekt in den Song einfügte. Er hatte zudem klare Vorstellungen. Die Wahl, dass ein echtes Paar (Agnes und Vincent) singt, verstärkt die „echte“ Beziehungs-Dynamik im Text.

Songs von Avicii erkennt man also schon teilweise am Stil, allerdings hat sich sein Stil auch je nach Lebenslage geändert. Gerade vor seinem Tod hatte er nicht nur Einfluss von positiven Themen, was sich auch in seiner Musik widerspiegelt.

Quellen

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Avicii>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Anki_Lidén
- <https://genius.com/Avicii-wake-me-up-lyrics>
- <https://genius.com/Avicii-for-a-better-day-lyrics>
- <https://genius.com/Avicii-tough-love-lyrics>
- <https://www.zeit.de/kultur/musik/2018-04/avicii-dj-nachruf>
- <https://www.rollingstone.com/music/music-country-lists/5-country-edm-songs-inspired-by-avicii-629070/hailee-steinfeld-and-alessio-featuring-florida-georgia-line-and-watt-let-me-go-629149/>
- <https://www.dance-charts.de/201509236069/avicii-aeussert-sich-zu-seinem-country-edm?mob=1>
- <https://www.dance-charts.de/201804249960/avicii-ein-rueckblick-auf-das-leben-eines-musikalischen-genies>
- <https://i.scdn.co/image/ab6761610000e5ebae07171f989fb39736674113>